

Täglich UNSER ANGEBOT Hier finden Sie Tipps, Trends und aktuelle Termine	Heute DIGITALES LEBEN Netrace: Die ersten Final-Ergebnisse	Montag LEBENSART Für Einsteiger kann sich ein Umzug für einen neuen Job lohnen	Dienstag GESUNDHEIT Die wichtigsten Fragen, die sich Yoga-Einsteiger stellen sollten	Mittwoch VERBRAUCHER So vermeidet man Stolpersteine bei Fragen der Versicherung
--	--	--	--	---



Junge Redakteure mit digitaler Kompetenz: Das Team „GymWueTimes“ vom Gymnasium Würselen setzt beim Arbeiten auf Tablet-Computer.

FOTO: MARC HECKERT

Halbzeitpfeiff im Netrace-Finalspiel

Finale der Internet-Rallye von unserer Zeitung und NetAachen. Besuch bei einem Team mit Recherchequalitäten.

VON MARC HECKERT

AZ-PROJEKT



AACHEN/DÜREN/HEINSBERG Dieser Pressebesuch ist nicht nur ein Besuch von der Presse, sondern auch ein Besuch bei der Presse. Wer das Netrace-Team „GymWueTimes“ sprechen will, der findet es in seinem Redaktionsraum im Gymnasium Würselen. Das Team, mit 48 von 50 Punkten eines der besten in der ersten Finalrunde im Online-Schülerwettbewerb von unserer Zeitung und NetAachen, ist nämlich die Redaktion der Schülerzeitung.

„GymWueTimes“ ist denn auch, man ahnt es, nicht nur der Name des Teams, sondern auch derjenige der Zeitung, die das Team herausgibt, wenn es nicht gerade Netrace-Aufgaben löst. An der Wand hängt ein Seitenplan der nächsten Ausgabe, mit Interviews, Leitartikel und natürlich einem Netrace-Bericht.

Der dürfte positiv ausfallen, denn die rund ein Dutzend Schüler haben nicht viel falsch gemacht in der ersten der beiden Finalrunden des 13. Netrace. Mit 48 Punkten stehen ihre Aussichten gut, am 25. April mit neun anderen Teams zur Siegesfeier eingeladen zu werden. Die findet statt in der Abenteuerhalle „Die Halle“ in Aachen – es wird definitiv ein Tag mit Unterhaltungswert.

Wie schafft es eine Gruppe, konzentriert an den schwierigen Netrace-Fragen zu arbeiten, die aus verschiedenen Klassen verschiedener Jahrgänge besteht und sich nicht ständig treffen kann? Das Erfolgsrezept der „GymWueTimes“ ist Flexibilität, Strukturierung und konse-

quentes Nutzen digitaler Technik. „Die Schüler sind es gewohnt, mit iPads zu arbeiten“, erklärt ihr Lehrer Benedikt Schneider. Constantin Birken, Chefredakteur der „Times“, hat mit der Textsoftware Pages ein Dokument erstellt und für die anderen Teammitglieder freigegeben. Darin trägt jeder seine gefundenen Lösungen ein; am Ende wird der Text auf der Netrace-Webseite ins Antwortformular eingefügt.

„Wenn fünf Mitglieder da sind, bearbeitet jeder eine Frage“, erklärt der stellvertretende Chefredakteur Lars Holtmanns. „Wenn acht oder mehr da sind, teilen wir uns auf.“

Für die journalistisch interessierten Schüler im Alter zwischen elf und 15 Jahren ist das Lösen der Netrace-Aufgaben ein willkommenes Training. „Ich finde das Netrace-Konzept gut, denn Recherche ist für uns besonders

„Eine gute Möglichkeit, Recherchieren zu lernen“: Teammitglied und Schülerzeitungsredakteur Florian Perlitius.

wichtig“, sagt Ipek Tacir. Für sie zählt, „dass man lernt, wie man das Internet geschickt benutzt, tiefer recherchiert und nicht nur bei den ersten Seiten bleibt, die einem auffallen.“

So sieht es auch Mitschüler Florian Perlitius. „Für unsere Zeitung brauchen wir sichere Quellen“, betont er. „Wir machen beim Netrace mit, weil es eine gute Möglichkeit ist, Recherchieren zu lernen – und weil es Spaß macht.“

Dieses Spaß soll es auch reichlich in der letzten Finalrunde ab Dienstag geben. Die Netrace-Organisatoren vom Medienpädagogischen Institut Promedia Maassen aus Alsdorf haben sich wieder echte Herausforderungen einfallen lassen.

Spaß ist auch das Stichwort für „Hannah und die alten Männer“, das Team der Pressestelle des Netrace-Sponsors NetAachen. Es macht außer Konkurrenz mit, aber mit vollem Ehrgeiz. Zum Traumergebnis 50 Punkte fehlte am Ende nur ein einziges Fehlerpünktchen. Und das, obwohl eine weitere Mitschülerin „aus dem Altersbereich der Digital Natives“ zum Team gestoßen war, wie Team-Namensgeberin Hannah

Hoffmann erklärt. Doch ein Flüchtigkeitsfehler eben der jüngsten Teammitglieder sorgte für den Punktverlust. „Ob sich daraus etwas über die Konzentrationsfähigkeit der jüngeren Generation sagen lässt, das lassen wir mal dahingestellt.“



Team-Namensgeberin Hannah Hoffmann erklärt. Doch ein Flüchtigkeitsfehler eben der jüngsten Teammitglieder sorgte für den Punktverlust. „Ob sich daraus etwas über die Konzentrationsfähigkeit der jüngeren Generation sagen lässt, das lassen wir mal dahingestellt.“

DIE DIGITALE WELT

Von verloren geglaubter Leidenschaft

Die ersten Erfahrungen im Autofahren habe ich nicht etwa auf einem Verkehrsübungsplatz oder einem Hinterhof gesammelt, sondern auf Stränden vorbei an fliegenden Fischen und auf Wolken, die wie Zuckerwatte aussehen. Am allerschwerigsten ließ es sich jedoch auf dem Regenbogen quer durch den Weltraum fahren. Für alle, die es bis jetzt noch nicht erkannt haben: Ich war leidenschaftliche Mario-kart-Fahrerin. Diese Passion verließ mich allerdings irgendwann – bis vor einigen Tagen.

Bei Freunden spielten wir die neueste Version von Mario-kart auf dem Nintendo Switch. Für mich nach all den Jahren völlig neu: Motorräder, Flugschirme und individuelle Reifenwahl. Wer will, kann sogar mit einer Art „Spurhalteassistent“ fahren. All dieser Schnickschnack irritierte mich.

Und überforderte mich ehrlich gesagt ein wenig. Meine Mario-kart-Hochphase hatte ich mit dem Nintendo DS, meiner tragbaren Konsole, vor geschätzt 15 Jahren.

Damals waren die Rahmenbedingungen in dem Spiel noch etwas anders. Damals konnte man lediglich einen Charakter auswählen, Auto, Reifen und alles weitere waren damit einfach festgelegt. Damals war auch die Handhabung eine andere. All das sorgte dafür, dass sich meine Rennen auf der Switch nicht sonderlich erfolgreich gestalteten, was mich dementsprechend einigermaßen aufregte. Im hinteren Mittelfeld herumzudümpeln, war ich bei diesem Spiel nicht gewöhnt. Und es war auch nicht mein Anspruch. Ich wollte nicht glauben, dass meine Mario-kart-Fähigkeiten innerhalb der letzten zehn Jahre dermaßen verloren gegangen waren.

Wieder zu Hause angekommen, führte mich mein Weg zu einem Karton, aus dem ich meinen rosafarbenen DS hervorzauberte. Jetzt wollte ich es wissen. Der Bildschirm erschien mir im Gegensatz zum Fernseher von davor zwar plötzlich extrem klein, alles andere fühlte sich aber angenehm vertraut an. Es dauerte genau ein Rennen, bis ich zu alter Stärke (zurück-)gefunden hatte – und zur verloren geglaubten Leidenschaft.

c.niehus@medienhausaaachen.de

CAROLINE NIEHUS



Ergebnisse der ersten Finalrunde

TEAM-NAME	SCHULE	SPIELZEIT
SUPER9	Gustav-Heinemann-Gesamtschule Alsdorf	50 00:13:43:11
Gegen uns haetten wir auch gewonnen	Realschule Heinsberg	50 05:19:27:27
Hannah und die alten Männer	NetAachen (außer Konkurrenz)	49 00:01:15:42
gegen Mr Willemsen fertigt schnell	Berufskolleg für GuT Aachen	48 00:00:52:46
Bettrace	BK Wirtschaft Geilenkirchen	48 00:01:12:43
Nice Kombiniert Bro	Bischöfliches Pius-Gymnasium Aachen	48 00:01:33:47
Regenbogenwuermer	Gymnasium Hüchelhoven	48 00:02:50:37
Ocean's 9	Viktoriaerschule Aachen	48 00:03:07:45
GymWue Times	Käthe-Kollwitz-Schule Herzogenrath	48 00:05:17:35
KogelStreetNews	Gymnasium der Stadt Würselen	48 00:09:00:20
Willybroos	Kupferstädter Gesamtschule Stolberg	48 00:14:12:57
MOTIVIANER	Willy-Brandt-Gesamtschule Übach-P.	48 00:20:43:51
Absturzklasse BG 22	Bischöfliche Marienschule/Motivia	48 01:04:30:17
Golstein-Dragons	Nelly-Pütz-Berufskolleg Düren	46 01:02:28:18
Shutdown-s	Goltssteinschule Inden	46 04:13:17:31
Websearcher	BK-EST Geilenkirchen	45 00:02:42:17
BKJ Allstars	Maria-Sibylla-Merian-Gesamtsch. H'rath	45 00:01:52:45
Angelas Senioritas	Berufskolleg Jülich	44 00:01:26:48
Team blau	Bischöfliche St. Angela-Schule Düren	44 00:01:32:48
TippenOhne Spuernasen	Städt. Gesamtschule Eschweiler	44 00:02:42:21
Gurkengruppe	Abendrealerschule Aachen	44 00:02:44:06
pjs-heroes	Einhard-Gymnasium Aachen	44 00:03:14:34
HH191	Geschwister Scholl-Gymnasium Aachen	44 00:08:44:34
Die Musikklassse - Einer für Alle Alle für Einen	Anne Frank Gesamtschule Düren	44 00:09:22:15
Netzwerker	Peter-Jordan-Schule Hüchelhoven	44 04:10:27:07
Incredible	Paul-Julius-Reuter-Berufskolleg Aachen	44 05:00:25:06
Mayday5	BK Eschweiler	44 05:00:56:49
Selfis	LVR Gutenberg-Schule Stolberg	41 01:20:59:51
Rurtaler A	Gymnasium Zitadelle Jülich	40 00:02:22:33
Die ITisten	Berufskolleg Herzogenrath	38 00:02:50:29
DaltonTeam1	Gesamtschule Gangel-Selfkant	38 03:23:34:43
ALT+4	Rurtalgymnasium Düren	38 04:15:54:54
Sieht man das?	Bischöf. Gymnasium St. Ursula Geilenk.	36 00:01:50:37
HH8-1	Gymnasium der Stadt Alsdorf	33 00:03:43:17
Rolex Kek's	Kreisgymnasium Heinsberg	30 06:08:08:16
Informatik9	Königliches Athenäum Eupen	25 05:05:47:19
RechercheScouts	Berufskolleg Kaufm. Schulen Kreis Düren	19 00:04:24:28
Racekick	Städt. Gymnasium Herzogenrath	12 00:01:46:00
Vogtsches Fellonium	Anne-Frank-Gymnasium Aachen	0 07:00:00:00
	Gymnasium am Wirtelort Düren	0 07:00:00:00
	Realschule Baesweiler	0 07:00:00:00
	Städtisches Gymnasium Eschweiler	0 07:00:00:00

QUELLE: AZAN-NETRACE.DE

Kritik an neuer Funktion zu Datenschutz bei Facebook

Einstellung verspricht mehr Kontrolle - eigentlich

BERLIN Dass Facebook das Surfverhalten der Nutzer auch außerhalb des sozialen Netzwerks verfolgt, ist kein Geheimnis. Eine neue Funktion erlaubt nun konkrete Einblicke in diese Datensammelerei – und verspricht mehr Kontrolle darüber. So lassen sich die auf anderen Websites und Apps gesammelten Infos zum Beispiel vom eigenen Konto trennen, also anonymisieren. Doch die Ende Januar eingeführte Funktion namens „Aktivitäten außerhalb von Facebook“ ruft auch Kritik her-

vor. Als „kosmetische Lösung“ bezeichnet sie die Stiftung Warentest, weil sie die Datensammelerei effektiv kaum unterbinde.

Zu der neuen Übersicht gelangen Facebook-Nutzer im Browser über „Einstellungen“ und „Deine Facebook-Informationen“. In der App tippen sie die drei Streifen oben rechts an, dann im aufklappenden Menü „Einstellungen und Privatsphäre“ und dort „Einstellungen“.

Die Sammelwut von Facebook könnten Nutzer aber nicht wirklich einschränken – auch wenn sie die Nutzung von erfassten Aktivitäten für Apps und Websites deaktivieren. Denn obwohl die Infos nicht mehr mit dem Konto verknüpft werden, erhält Facebook sie in Form von aggregierten Daten. Diese können nicht mehr Personen zugeordnet werden. Facebook verwendet sie, um „Werbensysteme“ zu verbessern. (dpa)



Trotz neuer Funktion sammelt Facebook Daten anderer Apps. FOTO: DPA

KURZ NOTIERT

Sony schließt seine Playstation-Foren



BERLIN Sony sieht für die Playstation-Internetforen keine Zukunft mehr. Die Online-Treffpunkte für Unterhaltungen zwischen Spielerinnen und Spielern auf Playstation.com wurden nun abgeschaltet. Offizielle Hilfestellungen und Produktsupport soll es künftig nur noch auf den Hilfeseiten von Playstation.com geben. Für Diskussionen und den Austausch zwischen Spielerinnen und Spielern verweist Sony auf seine offiziellen Social-Media-Kanäle. (dpa)/Foto: dpa

Einfache Tipps für Digital Detox im Job

KONSTANZ Wenn Technik immer mehr Teil des Joballtags wird, sollten Berufstätige sie an anderer Stelle sparsam verwenden. Das rät Julia Kröll, Psychologin am Institut für betriebliche Gesundheitsberatung. Digitale Technologien können Stressfallen sein, so die Expertin. Mit einfachen Schritten lassen sie sich aber verringern. Ein simpler Weg: Push-Mitteilungen deaktivieren und unnütze Newsletter abbestellen. Das private Smartphone sollte im Berufsalltag in der Tasche oder außerhalb des Sichtfelds bleiben – das schützt vor Ablenkung. Ansonsten gilt: Pausen verbringen man am besten ganz ohne digitale Medien und macht lieber einen Spaziergang mit Kollegen. (dpa)

Foto-Speicher: Von der Kamera in die Cloud

BERLIN Nach dem Ende seines Foto-Onlinespeichers Irista hat Canon bereits einen Nachfolgedienst vorgestellt. Image.canon soll im April online gehen, wie das Unternehmen mitteilt. Der Clou des neuen Cloud-Speichers: Kompatible Canon-Kameras können Fotos und Videos direkt hochladen, wenn eine WLAN-Verbindung besteht – Bilder im RAW-Format sowie Filme in 4K-Auflösung inklusive. Auch das automatische Übertragen zu anderen Geräten, Webdiensten oder in soziale Netzwerke lässt sich einstellen. (dpa)

Libre Office bekommt erweiterte Funktionen

BERLIN Das freie Bürosoftware-Paket Libre Office kann nun auch QR-Codes erstellen. Mit dem neuen, integrierten Generator haben Anwender die Möglichkeit, die von Mobilgeräten lesbaren Codes direkt in Dokumente einzufügen. Eine weitere Neuerung der neuen Version 6.4 betrifft die Vereinheitlichung der Hyperlink-Kontextmenüs über das ganze Paket hinweg. In allen Einzelprogrammen finden sich nun die Menüeinträge „Hyperlink öffnen“, „Hyperlink bearbeiten“ und „Hyperlink-Adresse kopieren“ und „Hyperlink entfernen“. In der Tabellenkalkulation von Libre Office Calc lassen sich nun mehrere Dokumente in eine einzige PDF-Seite exportieren. (dpa)

KONTAKT

Bei Fragen zu dieser Seite:

- ☎ 0241 5101-300
- 🕒 Mo.-Fr. 10-18 Uhr
- ✉ serviceseiten@medienhausaaachen.de